2014

HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT

MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERSCHWERPUNKTE

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

VERSION [3.0]

NACH DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG MASTER OF EDUCATION IM LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

(FASSUNG 15.07.2014)

Universität zu Köln

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Department der Heilpädagogik und Rehabilitation Prof. Dr. Norbert Heinen, Yvonne Steckhan
ADRESSE:	Frangenheimstraße 4 50931 Köln
E-MAIL	hp-department@hf.uni-koeln.de
STAND	Juli 2014

Kontaktpersonen

Studiendekan/in:	Prof. Dr. Hilde Haider Humanwissenschaftliche Fakultät/ Department Psychologie +49(0)221-470-4719 (-1444 Sekretariat) hilde.haider@uni-koeln.de
Studiengangsverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Heinen Humanwissenschaftlichen Fakultät/ Department Heilpädagogik und Rehabilitation +49(0)221-470-5779 norbert.heinen@uni-koeln.de
Prüfungsausschussmitglieder des Department Heilpädagogik und Rehabilitation:	Prof. Dr. Markus Dederich Humanwissenschaftlichen Fakultät/ Department Heilpädagogik und Rehabilitation +49(0)221-470- markus.dederich@uni-koeln.de
Fachstudienberater/in:	SSC Heilpädagogik Dekanat Humanwissenschaftliche Fakultät Tel.: +49(0)221-470-4950 ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
LP	Leistungspunkte (dt.: LP)
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: LP)
P	Pflichtveranstaltung
PM	Praxismodul
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WPM	Wahlpflichtmodul

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN III

LEGENDE IV

1 SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS GYMNASIUM/GESAMTSCHULE 7

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 7

1.2 Studienaufbau und -abfolge 8

1.3 LP-Gesamtübersicht 9

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht 9

1.5 Berechnung der Fachnote 9

2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN 10

2.1 Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt 10

2.1.1 Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME) 10

Schwerpunktmodul 1: Didaktik im Förderschwerpunkt Körperliche/ motorische Entwicklung 10

Schwerpunktmodul 2: Aktuelle Forschungsfragen und Handlungsfelder im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung 12

2.1.2 Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK) 14

Schwerpunktmodul 1: Praxis- und Forschungsfelder in Bildung, Erziehung und Rehabilitation im Kontext einer Hörschädigung I 14

Schwerpunktmodul 2: Praxis und Forschungsfelder in Bildung, Erziehung und Rehabilitation im Kontext einer Hörschädigung II 16

2.2 Förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodule 18

2.2.1 Aufbaumodul A 18

Aufbaumodul: Lese- Rechtschreibschwierigkeiten 18

Aufbaumodul: Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung 19

Aufbaumodul: Ethik in der Heil- und Sonderpädagogik 21

Aufbaumodul: Kindliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte 22

Aufbaumodul: Sprachförderlicher inklusiver Unterricht 24

Aufbaumodul: Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit 25

2.2.2 Aufbaumodul B 27

Aufbaumodul: Grundlagen der Organisations- und Versorgungswissenschaft 27

Aufbaumodul: Pädagogische Professionalität in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung 28

Aufbaumodul: Inklusive Bildung 29

Aufbaumodul: Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten 31

Aufbaumodul: Professionelle Gespräche kooperativ führen 33
Aufbaumodul: Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt 35
Aufbaumodul: Disability Studies 36
2.3 Vorbereitung Praxissemester 38
Aufbaumodul: Vorbereitung Praxissemester 38
2.4 Praxissemester 40
Aufbaumodul: Praxissemester SP 40
2.5 Masterarbeit 42
Masterarbeit 42
3 STUDIENHILFEN 44
3.1 Musterstudienplan 44
3.2 Fach- und Prüfungsberatung 44
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote 44

1 Sonderpädagogische Förderung im Rahmen des Lehramtsstudiums Gymnasium/Gesamtschule

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Der Studiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen orientiert sich an der Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen für alle Lehrämter: Unterricht und Erziehung, Beurteilung und Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung (vgl. KMK 2000, LABG 2009) - mit der handlungsleitenden Zielsetzung der Implementierung und Realisierung inklusiver Bildung und Lernsettings auf allen Ebenen des Bildungssystems (UNESCO/Salamanca-Erklärung 1994, UN-Konvention 2006). Entsprechend basiert das professionelle Selbstverständnis des Lehramts an Gymnasien und Gesamtschulen auf den Leitgedanken der Inklusion, Selbstbestimmung und Teilhabe: Übergreifende Ziele der Ausbildung sind die Befähigung zum pädagogisch-didaktischen Umgang mit Heterogenität und Diversität sowie zur transdisziplinären Kooperation in der allgemeinen Schule.

Inhaltlich werden für das Lehramt spezifische Kenntnisse und Kompetenzen erworben, welche die zentralen Fragestellungen der Erziehung und Bildung angesichts heterogener Leistungsniveaus, Ressourcen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler thematisieren. Neben Beratungs- und Kooperationskompetenzen stehen insbesondere die Ausbildung von Kompetenzen zur Lernstands- und Entwicklungsdiagnostik, zur Lern- und Entwicklungsförderung und zur inneren Differenzierung des Unterrichts im Vordergrund. Hierzu dient die Vermittlung und Reflexion didaktischer Grundlagen in Bezug auf Lehr- und Lernmethoden, die der Vielfalt in heterogenen Lerngruppen Rechnung tragen. Schwerpunkte der Ausbildung liegen in der Befähigung zu beeinträchtigungsspezifischer Kommunikation, zur pädagogischen Assistenz, zur Förderung sozialen Lernens, zum fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken und zum Einsatz von Medien. Die Studierenden eignen sich darüber hinaus Grundkenntnisse in interkultureller Bildung und Kompetenzen zu einem kultursensiblen, pädagogischen Handeln als weitere wichtige Voraussetzungen für ein einbeziehendes Unterrichten an. Die Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert, als Akteure im Bereich der Organisations- bzw. Schulentwicklung gemeinsam mit Absolventinnen und Absolventen anderer Lehrämter einen kompetenten Beitrag zu einer forschungsfundierten Implementierung, Gestaltung und Weiterentwicklung inklusiver Schulen zu leisten.

Übergreifende Ziele sind die Vermittlung theoretischer Grundlagen, die theoretisch-konzeptuelle Durchdringung und Analyse selbst erfahrener Praxis und eine erweiterte Urteils- und Dialogfähigkeit. Die hierzu korrespondierenden Konzepte selbstverantworteten Lernens in der Schule bedürfen der vorherigen reflektierten Erfahrung im

Studium bzw. in der eigenen Lernbiographie, insbesondere auch im Rahmen gemeinsamer Lehrveranstaltungen mit Studierenden aller Lehrämter. Deshalb sind Praxisbezüge, Konzepte aktivierenden und adaptiven Lernens und vor allem eigenverantwortliches, forschendes Lernen unter Rückbezug auf theoretische Diskurse zentrale hochschuldidaktische Elemente der sonderpädagogischen Ausbildung.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Masterstudiengang *Lehramt für Gymnasium/Gesamtschule mit einem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt* baut sukzessive auf dem Bachelorstudiengang *Lehramt für Gymnasium/Gesamtschule mit einem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt* auf.

Im Rahmen dieses Studiengangs wird ein Förderschwerpunkt (Wahlmöglichkeit siehe unten) studiert. Es werden das Schwerpunktmodul 1-2 (SM 1-SM 2) mit je 6 zu erreichenden LP studiert.

Hinzu kommen zwei förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodule (AM A und AM B), in dem 6 LP absolviert werden müssen. Hier kann aus verschiedenen für das Studium des sonderpädagogischen Lehramts relevanten Inhalten gewählt werden (siehe unter „Aufbaustudium“).

Neben den beschriebenen Studienschwerpunkten müssen die Studierenden im Rahmen des Masterstudiengangs im zweiten Semester ein Praxissemester im Umfang von 25 LP absolvieren. Zur Vorbereitung auf das Praxissemester, wird ein entsprechendes Modul im Umfang von 3 LP absolviert.

Förderschwerpunkte

Als Förderschwerpunkt können die Studierenden wählen zwischen:

- *Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung*
- *Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation*

Praxissemester

Die universitäre Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemester findet im Förderschwerpunkt sowie den Unterrichtsfächern und Bildungswissenschaften statt.

Der schulpraktische Teil wird von den durchführenden Schulen und den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung begleitet und gestaltet.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
Förderschwerpunkt SM1	9
Förderschwerpunkt SM2	6
Wahlpflichtmodul A	6
Wahlpflichtmodul B	6
Gesamt	**27**

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	**Modul**	**K**	**SSt**	**LP**
1.	FSP Schwerpunktmodul 1	60 h	120 h	9
	Vorbereitung Praxissemester			3
3.	AM A	60 h	120 h	6
	AM B	60 h	120 h	6
4.	FSP Schwerpunktmodul 2	60 h	120 h	6

1.5 Berechnung der Fachnote

Förderschwerpunkt		
Modul	**LP**	**Gewichtung Fachnote**
SM 1	**9**	9/27
SM 2	**6**	6/27
AM A	**6**	6/27
AM B	**6**	6/27
Summe	**27**	**100%**

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

2.1.1 Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME)

Schwerpunktmodul 1: Didaktik im Förderschwerpunkt Körperliche/ motorische Entwicklung

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-KME- SM-1	270h	9 LP	1. Semester	Jedes Semester	1Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar	2 SWS/30 h	30 h	36 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30 h	36 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden…

- kennen allgemeine Theoriebildungen zum Lernen und Lehren in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern und können diese in ihrer Relevanz hinsichtlich Besonderheiten von Lern- und Lehrprozessen bei körperlich und motorisch beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen anwenden und bewerten.
- kennen spezielle Konzepte, Modelle und Theorien der schulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen.
- können allgemeindidaktische, fachdidaktische und fachwissenschaftliche Theoriezusammenhänge reflektiert und angemessen auf die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht mit körperlich und motorisch beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen übertragen.
- können unterrichtliche Förder- und Lernkonzepte für unterschiedliche Entwicklungsbereiche hinsichtlich ihrer Verträglichkeit, Angemessenheit und Wirksamkeit einschätzen und unterrichtspraktisch anwenden.
- sind befähigt, inklusionstheoretische Fragestellungen im Kontext von schulischen und außerschulischen Lern- und Lehrprozessen zu thematisieren, zu reflektieren und wissenschaftlich begründbare Schlussfolgerungen für die Gestaltung gemeinsamer Lernorte zu entwickeln.
- besitzen grundlegende theoretische Kenntnisse über didaktische Operationalisierungen für körperlich und motorisch beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Jahrgangsstufen und Bildungsgängen – vom Elementarbereich bis zur Abschlussstufe.
- kennen wissenschaftlich begründete Konzepte der schulischen und außerschulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit komplexen Behinderungen.
- kennen aktuelle Forschungsfragestellungen und Entwicklungen im Bereich der Didaktik des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung.

3 Inhalte des Moduls

- Allgemeine und spezielle Konzepte, Modelle und Theorien der Didaktik in ihrer Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern
- Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht und Fördermaßnahmen für motorisch beeinträchtigte Kinder und Jugendliche

	• Theoriebildungen zu systemischen Zusammenhängen zwischen körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen und kognitiven, kommunikativen sowie sozial-emotionalen Entwicklungsbereichen • Exemplarische Vertiefung förderschwerpunktspezifischer Fragen anhand ausgewählter fachdidaktischer Themenstellungen (etwa Anfangsunterricht, Mathematikunterricht, Berufsvorbereitung, Vorbereitung auf die nachschulische Lebenssituation) • Gemeinsames Lernen an gemeinsamen Lernorten, Aufgabenstellungen und Manifestationen einer inklusiven Didaktik • Didaktik für Menschen mit komplexen Behinderungen
4	**Lehrformen** Seminar, Projektarbeit, Gruppenarbeit
5	**Teilnahmevoraussetzungen** keine
6	**Prüfungsformen** Referat (2 LP)/Hausarbeit (3 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 9/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Gerd Hansen
11	**Sonstige Informationen** -

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1.	S	2	a) Grundlagen, Modelle und Theorien der Didaktik des Förderschwerpunktes kmE und Felder ihrer Anwendung	Teilnahme	30	30	2
1.	S	2	b) Spezifische didaktische Überlegungen unterbesonderer Berücksichtigung von Transferfragen zwischen Theorie und Praxis	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung Teilleistung in Form eines Referats					0	60	2
Modulprüfung Teilleistung in Form einer Hausarbeit					0	90	3
Σ		**6**			**60**	**210**	**9**

Schwerpunktmodul 2: Aktuelle Forschungsfragen und Handlungsfelder im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-KME-SM-2	180 h	6 LP	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar	2 SWS/30 h	30 h	36 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30 h	36 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden…

- können die besonderen Lebenszusammenhänge und gesellschaftlichen Problemlagen von Menschen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen reflektieren und daraus praxisrelevante Konzepte oder spezifische Fragestellungen für eine Pädagogik und Didaktik des Unterrichts mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung ableiten.
- können ausgewählte Problemlagen von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung oder deren Angehörigen eigenständig erforschen.
- besitzen grundlegende Methodenkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, in der Analyse und der Reflexion aktueller Fragestellungen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.
- können qualitative und quantitative Forschungen unter Einbezug der Spezifika im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung analysieren und selbst durchführen.
- können theoretische Konzeptionen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis transferieren.
- kennen die verschiedenen Handlungsfelder und spezifischen Aufgabenbereichen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und können in diesen theoriegeleitet interagieren, Konzepte anwenden und Praxisabläufe kritisch reflektieren.

3 Inhalte des Moduls

Forschungsrelevante Grundlagen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

- Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Theoriegeleitete Entwicklung von Forschungsfragen zu aktuellen Problemlagen
- Entwicklung von Forschungsprojekten (Methodenkompetenz)

Neue Entwicklungen und Fragestellungen im Transfer zur Praxis

- Neue Entwicklungen und Konzepte im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung auf pädagogische Relevanz kritisch reflektieren (z.B. Inklusion, veränderte Schülerschaft)
- Möglichkeiten und Strategien zur Umsetzung neuer Entwicklungen und Konzepte in die pädagogische Praxis entwickeln
- Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzbarkeit pädagogischer Konzepte angesichts der Heterogenität der Schülerschaft und der Komplexität des Faches reflektieren

4 Lehrformen

Seminar, Projektarbeit, Gruppenarbeit

5	**Teilnahmevoraussetzungen** GyGe-MEd-FSP-KME- SM-1
6	**Prüfungsformen** Kombinierte Prüfung: Projekt Durchführung und Dokumentation
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Jens Boenisch
11	**Sonstige Informationen** -

Modulübersicht

SEM	**LV**	**SWS**	**Gegenstand**	**Prüfung/Leistung**	**K**	**SSt**	**LP**
4.	S	2	a) Forschungsrelevante Grundlagen in Theorie und Praxis	Teilnahme	30	30	2
4.	S	2	b) Neue Entwicklungen und Konzepte im Förderschwerpunkt kmE	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Projekts					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

2.1.2 Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK)

Schwerpunktmodul 1: Praxis- und Forschungsfelder in Bildung, Erziehung und Rehabilitation im Kontext einer Hörschädigung I

Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Semester**	**Häufigkeit**	**Dauer**
GyGe-MEd-FSP-HK -SM-1	270 h	9 LP	1. Semester	Jedes Semester	1Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar	2 SWS/30 h	30 h	36 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30 h	36 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden…

- haben ein detailliertes Verständnis vom Spracherwerb in einem mehrsprachigen und bikulturellen Lebensumfeld und seinen Einfluss auf die kindliche Entwicklung (kommunikativ, emotional, kognitiv). Sie kennen aktuelle Forschungsergebnisse und können vor diesem Hintergrund die individuellen Spracherwerbsbedingungen hörgeschädigter Kinder beurteilen und Förderkonzepte mit dem Ziel der Inklusion und der Gestaltung von Diversität ableiten.
- haben vertiefte linguistische Kenntnisse der Deutschen Gebärdensprache und zum Gebärdenspracherwerb und können diese zur Diagnostik und gebärdensprachlichen Förderung heranziehen.
- können Ziele, Methoden und Materialien für die bilingualen und bikulturellen Förderung hörgeschädigter Kinder (Deutsche Gebärdensprache und Deutsch in gesprochener und geschriebener Form) selbstständig entwickeln, in der Praxis anwenden und evaluieren, wobei sie sowohl die individuellen Bedürfnisse der Kinder und ihres Lebensumfeldes als auch die Bedingungen der unterschiedlichen Förderorte berücksichtigen.
- kennen die Inhalte und Methoden verschiedener audiopädagogischer Förderkonzepte und können ihre Möglichkeiten und Grenzen einschätzen.
- verfügen über ein umfangreiches methodisches Repertoire, das sie befähigt, unter Berücksichtigung von Alter, Art und Grad der Hörschädigung fachlich begründet individuelle Hör-Sprachförderung durchzuführen.

3 Inhalte des Moduls

- Kultur gehörloser und schwerhöriger Menschen
- DeafHistory
- Mehrsprachigkeit und Bikulturalität
- Gebärdensprachlinguistik
- Bilinguale und bikulturelle Förderung
- Methoden der Förderung der Hör-Sprech-Sprachentwicklung mit unterschiedlichen Schwerpunkten: natürliches Lernen, Therapie, usw.
- Vulnerabilitätsmodell bei Kindern mit Hörstörungen: Schutz- und Risikofaktoren
- Hör- und Zuhörförderung: Ziele, Inhalte und Methoden.
- Förderung der phonologischen Bewusstheit bei Kindern mit und ohne Hörstörung

4 Lehrformen

Seminar, Übung

5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
6	**Prüfungsformen** Hausarbeit (2 LP)/Klausur (90 Min) (3 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 9/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Kaul, Dr. Wessel
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht

SEM	**LV**	**SWS**	**Gegenstand**	**Prüfung/Leistung**	**K**	**SSt**	**LP**
1	S	2	a) Audiopädagogische Förderkonzepte	Teilnahme	30	30	2
1	S	2	b) Bilinguale und bikulturelle Förderkonzepte	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung Teilleistung in Form Hausarbeit					0	60	2
Modulprüfung Teilleistung in Form einer Klausur (90 Min)					0	90	3
Σ		**6**			**60**	**210**	**9**

Schwerpunktmodul 2: Praxis und Forschungsfelder in Bildung, Erziehung und Rehabilitation im Kontext einer Hörschädigung II

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-HK-SM-2	180 h	6 LP	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar	2 SWS/30 h	30 h	36 Studierende
	b) Forschungskolloquium	2 SWS/30 h	30 h	18 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden…

- kennen erweiterte Praxis- und Forschungsfelder im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation.
- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Förderkonzepten, insbesondere für hörgeschädigte Kinder und Jugendlicher mit komplexen Förderbedarfen
- verfügen über differenzierte Kenntnisse aktueller Forschungsfelder und Forschungsergebnisse
- kennen ausgewiesene Forschungsmethoden und spezifische Anforderungen empirischer Forschung im Kontext Hörschädigung
- können eigene Forschungsprojekte planen und durchführen.

3 Inhalte des Moduls

- nationale und internationale Konzepte im Bereich Inklusion
- Förderkonzepte für Kinder und Jugendliche mit komplexen Behinderungen
- Planung, Durchführung und Auswertung empirischer und hermeneutischer Forschungsprojekte

4 Lehrformen

Seminar, Kolloquium

5 Teilnahmevoraussetzungen

GyGe-MEd-FSP-HK -SM-1

6 Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung

9 Stellenwert der Note für die Endnote

6/27

10 Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Kaul, Dr. Wessel

11 Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	**LV**	**SWS**	**Gegenstand**	**Prüfung/Leistung**	**K**	**SSt**	**LP**
4	S	2	a) Spezifische Aufgabenfelder der Hörgeschädigten-pädagogik	Teilnahme	30	30	2
4	K	2	b) Forschungskolloquium	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (20 Min.)					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

2.2 Förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodule

2.2.1 Aufbaumodul A

Aufbaumodul: Lese- Rechtschreibschwierigkeiten						
Kennnummer GyGe-MEd-FSP-AM-1	**Workload** 180 h	**Leistungspunkte** 6 LP	**Semester** Wintersemester	**Häufigkeit** jährlich	**Dauer** 1 Semester	
1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**		
	a) Vorlesung	2 SWS/30 h	30 h	40 Studierende		
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30 h	40Studierende		
2	**Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen** Die Studierenden… • Haben Kenntnisse über die Entwicklung von Lesen und Rechtschreiben und kennen die wichtigsten Modelle des Schriftspracherwerbs • Kennen die Ursachen der Entstehung von Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) • Sind in der Lage, LRS zu erkennen und weitere Interventionsschritte (gegebenenfalls außerschulisch) zu planen bzw. in die Wege zu leiten • Kennen ein breites Spektrum von evidenzbasierten Interventionsmöglichkeiten bei LRS • Sind in der Lage, den eigenen Unterricht in Hinblick auf die Entstehung und vor allem die Aufrechterhaltung von LRS zu analysieren						
3	**Inhalte des Moduls** 1. Schriftspracherwerb • Entwicklung des Lesens und Schreibens • Modellannahmen zum Lesen und Schreiben • Leseverständnis und schriftliche Ausdrucksfähigkeit • Lese- und Schreibunterricht • Förderung durch die Eltern 2. Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb • Entwicklung des Lesens und Schreibens • Verschiedene Formen von LRS 3. Ursachen, Diagnostik, Intervention • Faktoren, die die Entwicklung von LRS begünstigen • LRS & Komorbidität • Evidenzbasierte Förderung						
4	**Lehrformen** Vorlesung und Seminar						
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine						
6	**Prüfungsformen** Klausur (60 Min.) (2 LP)						

7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Alfred Schabmann
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1/3	S	2	a) Lese-Rechtschreib-schwierigkeiten	Teilnahme	30	30	2
1/3	S	2	b) Methoden der Diagnostik und Intervention bei LRS	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.)					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**2**

Aufbaumodul: Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-AM-4	180h	6 LP	1. oder 3. Semester	Wintersemester	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden…

- können Verursachungsfaktoren von Komplexer Behinderung erkennen und einordnen.
- kennen Theorien zur Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und –räumen.
- können interdisziplinäre Positionen und Theorien zur Komplexen Behinderung einordnen und in ihrer Relevanz für die betroffenen Menschen bewerten.
- kennen ethische und anthropologische Positionen zu Menschen mit Komplexer Behinderung. Sie bilden eine eigene Position/Haltung/Einstellung aus.
- kennen die Besonderheiten der Kommunikation von Menschen mit Komplexer Behinderung sowie Möglichkeiten des Beziehungs- und Kommunikationsaufbaus.
- beschreiben die pädagogisch-didaktischen Bedarfe von Menschen mit Komplexer Behinderung in den verschiedenen Lebensphasen und können diese anwenden.
- analysieren theoriegeleitet die Lebens- und Bildungsbedingungen von Menschen mit Komple-

	xer Behinderung in verschiedenen Institutionen der Bildung und Rehabilitation sowie die Situation betroffener Familien. • sind in der Lage, Exklusionsgefahren zu erkennen und Möglichkeiten der Partizipation, Aktivität und Teilhabe zu entwerfen. • kennen Methoden der Erziehung, Bildung, Förderung, Therapie, Pflege und Rehabilitation bei Menschen mit Komplexer Behinderung und sie bewerten diese.
3	**Inhalte des Moduls** • Terminologische und definitorische Klärung „Menschen mit Komplexer Behinderung"; • Anthropologische, ethische und sozilogische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung; • Erkenntnistheoretische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung; • Komplexe Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und Lebensräumen; • Kommunikationstheoretische und –praktische Aspekte der Erziehung, Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung; • Methoden und Konzepte der nationalen und internationalen Schwerstbehindertenpädagogik und deren Evaluation; • Methoden und Konzepte der Erziehung, Bildung, Förderung, Pflege und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung in unterschiedlichen Lebensphasen; • Methoden und Konzepte der Prävention und Therapie bei Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Störungen oder bei Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem, fremd- oder selbstverletzenden Verhalten • Theorie-Praxis-Transfer durch Auswahl geeigneter Konzepte und Methoden
4	**Lehrformen** Seminar
5	**Teilnahmevoraussetzungen**
6	**Prüfungsformen** Mündliche Prüfung (20 Minuten) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Fornefeld und MitarbeiterInnen
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht							
SEM	**LV**	**SWS**	**Gegenstand**	**Prüfung/Leistung**	**K**	**SSt**	**LP**
1./3.	S	2	a) Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung I	Teilnahme	30	30	2
1./3.	V	2	b) Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.)					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul: Ethik in der Heil- und Sonderpädagogik

Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Semester**	**Häufigkeit**	**Dauer**
GyGe-MEd-FSP-AM-6	180h	6 LP	1. oder 3. Semester	Wintersemester	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Vorlesung	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden…

- … verstehen die Bedeutung der Ethik und der Klärung normativer Fragen für die Heil- und Sonderpädagogik
- … haben einen Überblick über verschiedene Problemfelder der pädagogischen und biomedizinischen Ethik
- … kennen verschiedene Typen ethisch-normativer Argumentation sowie deren Stärken und Schwächen
- … sind in der Lage, Probleme aus der pädagogischen Praxis im Licht verschiedener Ethiktypen kritisch zu durchdenken
- … können auf der Basis rationaler Argumente einen eigenen ethischen Standpunkt begründen

3 Inhalte des Moduls

- Erarbeitung des Begriffs ‚Ethik'
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Typen normativer Ethik
- Diskussion besonderer ethischer Problemfelder im Kontext von Behinderung
- Kritische Untersuchung des Selbstbestimmungsparadigmas
- Klärung des Verhältnisses von Menschenwürde und Menschenrechten
- Auseinandersetzung Problemen der Anerkennungs- und Gerechtigkeitsethik
- Grundlagen einer Ethik der Sorge (Care-Ethik)
- Vertiefung der Grundlagen im Rahmen eines spezifischen Anwendungsproblems

4 Lehrformen

Vorlesung und Seminar

5 Teilnahmevoraussetzungen

	Keine
6	**Prüfungsformen** Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Markus Dederich
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1./3.	VL	2	a) Ethische Fragen der Heil- und Sonderpädagogik I	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	b) Ethische Fragen der Heil- und Sonderpädagogik II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.)					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul: Kindliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-AM-7	180h	6 LP	1. oder 3. Semester	Sommer-semester	1 Semester

	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
1	a) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden…

- haben Kenntnisse über aktuelle Forschungsergebnisse und praktische Konsequenzen über den kindlichen Aneignungsprozess der Konzepte von Schrift und Mathematik
- haben vertiefte Kenntnisse über körper-, bewegungs- und handlungsorientierte Erfahrungen
- kennen die Bedeutung einer handlungsgebundenen Entwicklungsförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf

3 Inhalte des Moduls

	• Neurowissenschaftliche, entwicklungspsychologische und psychomotorisch-handlungswissenschaftliche Grundlagen • Lateralitätsthematik unter besonderer Berücksichtigung der Linkshänderproblematik und der Graphomotorik • Bewegung als Lernprinzip • Entwicklung der Symbolvorstellung und Repräsentation des Kindes (u.a. Zahl- und Raumbegriff) • Literacy und phonologische Bewusstheit • Praktische Konsequenzen und Förderperspektiven
4	**Lehrformen** Vorlesung, Seminar
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
6	**Prüfungsformen** Portfolio (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** **Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung**
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Klaus Fischer, Dr. Melanie Behrens
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
2.	V	2	a) Neurowissenschaftliche und handlungs-wissenschaftliche Grundlagen der kindlichen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte	Teilnahme	30	30	2
2.	S	2	b) Kinder auf dem Weg zur Schrift – Kinder auf dem Weg zur Mathematik	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Portfolios					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul: Sprachförderlicher inklusiver Unterricht

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-AM-9	180h	6 LP	1. oder 3. Semester	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben ein Verständnis sprachlicher Einschränkungen von spracherwerbsgestörten SchülerInnen und von mehrsprachigen SchülerInnen mit schlechten Deutschkenntnissen beim Verstehen der LehrerInnensprache und beim Lesesinnverständnis aller schriftsprachlich vermittelten Lehrinhalte,
- können geeignete diagnostische Instrumente einsetzen, um Schüler mit lautsprachlichen Beeinträchtigungen bzw. Defiziten im Leseverständnis objektiv zu identifizieren,
- kennen didaktische und methodische Maßnahmen für einen sprachförderlichen inklusiven Unterricht, um den sprachlichen Einschränkungen der SchülerInnen gerecht zu werden,
- sind fähig, auch den schriftsprachlichen Anfangsunterricht den Bedürfnissen von SchülerInnen mit dem Förderschwerpunkt Sprache anzupassen,
- kennen Kriterien für einen pädagogisch sinnvollen Umgang mit stotternden, polternden und mutistischen SchülerInnen zur Vermeidung von Ausgrenzung und Mobbing,
- sind fähig, durch Beratung und Kooperation mit Grund- und SekundarschullehrerInnen unterrichtliche Situationen sprachförderlich zu gestalten, um sowohl für SchülerInnen mit Sprachstörungen als auch für mehrsprachige SchülerInnen mit schlechten Deutschkenntnissen Gelingensbedingungen herzustellen (Prävention von schulischem Misserfolg)

3 Inhalte des Moduls

1. Das Modul vermittelt Basiswissen über das Sprachsystem, die normale und gestörte Sprachentwicklung und den ungestörten Sprachstand bei der Einschulung.
2. Darauf aufbauend werden sprachliche Einschränkungen bei der Einschulung durch Spracherwerbsstörungen oder schlechte Deutschkenntnisse im Wortschatz, im Sprachverständnis, in der Grammatik und der Aussprache verdeutlicht.
3. Das Modul vermittelt Kenntnisse geeigneter diagnostischer Instrumente (Klassenscreenings, Testverfahren) zur Überprüfung der laut- und schriftsprachlichen Fähigkeiten und Lernfortschritte (theoretische Grundlagen, Durchführung, Übungen zur Auswertung).
4. Daran anknüpfend werden Methoden zur unterrichtsintegrierten Förderung sprachlicher Fähigkeiten vermittelt (u.a. Analyse schulischer Lerninhalte hinsichtlich sprachlicher Schwierigkeiten, spezifische Akzentuierung der LehrerInnensprache, Stützung des eingeschränkten Sprachverständnisses, Erweiterung grammatischer Fähigkeiten).
5. Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Vorläuferfähigkeiten für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb, die Früherkennung von Risikokindern für eine Lese-Rechtschreibstörung und Optimierungsmöglichkeiten des schriftsprachlichen Anfangsunterrichts (u.a. Förderung der phonologischen Bewusstheit, Optimierung von Anlauttabellen, Einführung der GPK-Regeln unter sprachheilpädagogischen Aspekten, Methoden zum Erlernen des phonologischen Rekodierens

	und der Erhöhung der Lesegeschwindigkeit).
4	**Lehrformen** Seminare
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Studium ohne den FS Sprache
6	**Prüfungsformen** Klausur (90 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Univ.-Prof. Dr. Hans-Joachim Motsch und Dr. Andreas Mayer
11	**Sonstige Informationen** Das Modul richtet sich ausschließlich an Studierende, die **nicht** den Förderschwerpunkt Sprache studieren.

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
1./3.		2	a) Sprachförderlicher inklusiver Unterricht I	Teilnahme	30	30	2
1./3.		2	b) Sprachförderlicher inklusiver Unterricht II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (90 Min.)					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul: Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-AM-12	180 h	6 LP	1. oder 3. Semester	Wintersemester	1 Semester

	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
1	a) Seminar	2 SWS/30 h	30 h	40 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30 h	40 Studierende

2	**Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen** Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über Fragestellungen und Theorieansätze in den Bereichen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit. Sie verfügen über fundiertes Wissen, verbale Auffälligkeiten in diesen Bereichen zu erkennen, zu diagnostizieren und in ihrer Relevanz für die förderpädagogische Praxis zu diskutieren. Sie besitzen eigene Kompetenzen in der Methodologie der relevan-

	ten Grundlagendisziplinen und können diese selbständig anwenden in der Beschreibung der Auffälligkeiten und in der Bestimmung möglicher Erklärungsannahmen. Dieses fachliche und methodische Wissen können die Studierenden in einer vertiefenden Beschäftigung mit ausgewählten spezifischen Kompetenzbereichen der Sprach- und Sprechfähigkeit sowie der kommunikativ-pragmatischen Kompetenzen und kognitiven Funktionen anwenden. Sie verstehen es, die Relevanz dieser Kompetenzbereiche für die schulische Erziehung und Bildung in inklusiven Schulsystemen zu reflektieren.
3	**Inhalte des Moduls** Die Studierenden lernen Theorieansätze und Methoden in ausgewählten Kompetenzbereichen der Sprach- und Sprechfähigkeit sowie in den kommunikativ-pragmatischen Kompetenzen kennen. Sie beschäftigen sich mit aktuellen Themen und Forschungsergebnissen der grundlagenwissenschaftlichen Disziplinen und erarbeiten die Relevanz für den Umgang mit verbalen Auffälligkeiten.
4	**Lehrformen** Seminar
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
6	**Prüfungsformen** Hausarbeit (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Prisca Stenneken, Prof. Dr. Martina Penke
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1/3	S	2	a) Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit I	Teilnahme	30	30	2
1/3	S	2	b) Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Hausarbeit					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**2**

2.2.2 Aufbaumodul B

Aufbaumodul: Grundlagen der Organisations- und Versorgungswissenschaft					
Kennnummer GyGe-MEd-FSP-AM-2	**Workload** 180h	**Leistungspunkte** 6 LP	**Semester** 1. oder 3. Semester	**Häufigkeit** Wintersemester	**Dauer** 1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Vorlesung	2 SWS/30 h	30h	200 Studierende
	b) Vorlesung	2 SWS/30 h	30h	

2	**Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen** Die Studierenden… • kennen grundlegende sozialwissenschaftliche Theorien (Handlungs-, System-, Organisationstheorien). • haben die Fähigkeit Theoriekonzepte auf die Forschungsfelder der Versorgung zu übertragen. • haben grundlegendes, versorgungswissenschaftliche Kenntnisse (Definition, Abgrenzung, nationaler und internationaler Stand der Versorgungsforschung, Versorgungswissenschaft im Kontext klinischer Forschung).besitzen Grundkenntnisse der Organisationswissenschaft • können die Entstehung, die Funktionsweise, die Folgen und den Wandel von Organisationen verstehen • kennen die zentralen Themen der Organisationsforschung. • besitzen die Fähigkeit, die organisationswissenschaftlichen Ansätze auf die Systeme der Rehabilitation, Gesundheit und Pflege zu übertragen und kritisch zu reflektieren.
3	**Inhalte des Moduls** • Einführung in die Versorgungswissenschaft • Handlungs- und Systemtheorien • Organisationstheorien • Theorie der Versorgung aus Sicht der Sozialmedizin, Medizinsoziologie, Medizinpsychologie, Gesundheitsökonomie, Organisationstheorien (Grundkenntnisse) • Empirische Methoden der Organisationsforschung (Grundkenntnisse)
4	**Lehrformen** Vorlesung
5	**Teilnahmevoraussetzungen** keine
6	**Prüfungsformen** Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und Modulprüfung und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung LV a): MA Versorgungswissenschaft LV b): MA Rehabilitationswissenschaft
9	**Stellenwert der Note für die Endnote**

	6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Holger Pfaff
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1./3.	V	2	a) Grundlagen der Versorgungswissenschaft	Teilnahme	30	30	2
1./3.	V	2	b) Grundlagen der Organisationswissenschaft	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.)					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul: Pädagogische Professionalität in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-AM-3	180h	6 LP	1. oder 3. Semester	Wintersemester	1 Semester

	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
1	c) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
	d) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
2	**Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen** Die Studierenden können besondere Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung kritisch reflektieren, exemplarisch Praxiskonzepte weiterentwickeln und pädagogische Konsequenzen für die eigene berufliche Tätigkeit ableiten. Die Studierenden kennen Möglichkeiten der Umsetzung pädagogischer Konsequenzen sowohl auf institutioneller als auch auf behinderungsspezifischer Ebene.			
3	**Inhalte des Moduls** Darstellung des Personenkreises und deren Angehörige in besonderen Lebenslagen (Inklusion, frühe Förderung, Schule, Berufsbildung, Arbeits(losigkeit), Wohnen, Freizeit, Alter, Pflege etc.) und Analyse der jeweiligen theoretischen Grundlegungen. Reflexion des Theorie-Praxis-Zusammenhanges in ihrer Relevanz zur Weiterentwicklung der Praxis. Diskussion pädagogischer Anwendungsmöglichkeiten sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene.			
4	**Lehrformen** Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Rollenspiel			
5	**Teilnahmevoraussetzungen**			

6	**Prüfungsformen** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Karl-Josef Faßbender
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1./3.	S	2	a) Grundlagen der Professionalisierung der pädagogischen Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	b) Besondere Herausforderungen und Anwendungsfelder pädagogischer Professionalität in der Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul: Inklusive Bildung

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-AM-5	180h	6 LP	1. oder 3. Semester	Sommersemester	1 Semester

	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
1	a) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen**

Die Studierenden…

- kennen humanwissenschaftliche Diskurse zu Fragen von Heterogenität, Inklusion und Exklusion

	• kennen didaktische Konzepte, Modelle und Methoden für heterogene Gruppen • verfügen über reflektiertes Methoden- und Praxiswissen zu diagnostischer Analyse von Lernprozessen, Lehr-Lernsettings, Feedback und Schulorganisation • haben Kenntnisse von Konzepten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung
3	**Inhalte des Moduls** • Begriffe: Inklusion-Exklusion, Heterogenität • psychologische und soziologische Diskurse • Didaktische Konzepte, Modelle, Methoden • diagnostische Lernbegleitung • Kooperatives Lernen, Feedback, Konfliktmanagement, Team-Teaching • Schul- und Unterrichtsentwicklung
4	**Lehrformen** Seminar, Forschendes Lernen
5	**Teilnahmevoraussetzungen**
6	**Prüfungsformen** Kombinierte Prüfung: praktische Projektarbeit und Vortrag zur Projektdokumentation (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 9/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Kerstin Ziemen und MitarbeiterInnen
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
1./3.	S	2	Inklusive Bildung I	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	Inklusive Bildung II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Projekts und Vortrag					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul: Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-AM-8	180h	6 LP	1. oder 3. Semester	Sommersemester 2 jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden…

- kennen die Bedeutung von Schreibkompetenzen in der Schule, im Alltag und in der Berufshinführung
- verfügen über fundierte Kenntnisse im Hinblick auf die notwendigen Voraussetzungen zur Entwicklung der Fähigkeit, eigenständig Texte verfassen zu können.
- kennen die wichtigsten Ansätze zur Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten.
- verfügen über praktische Handlungskompetenzen zur Umsetzung von Methoden zur Förderung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten.
- sind mit aktuellen Befunden zur Wirksamkeit verschiedener Konzepte zur Steigerung der Schreibkompetenz bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten vertraut.
- können auf Grundlage der Modulinhalte die Sinnhaftigkeit und den Einsatz diverser Möglichkeiten zur Verbesserung der Schreibkompetenz unter verschiedenen Praxisbedingungen reflektieren.

3 Inhalte des Moduls

- Stellenwert der Fähigkeit zum Verfassen von Aufsätzen und anderen kreativen Texten in unterschiedlichen Kontexten
- Grundvoraussetzungen für das Verfassen von Aufsätzen und anderen kreativen Texten
- Herausforderungen bei der Sicherstellung dieser Grundvoraussetzungen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten
- Ansätze zur Förderung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten
- Befunde zur Wirksamkeit diverser Möglichkeiten zur Verbesserung der Schreibkompetenz bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten

4 Lehrformen

Seminaristischer Unterricht

5 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6 Prüfungsformen

Portfolio (2 LP)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung

9 Stellenwert der Note für die Endnote

	6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Matthias Grünke
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
2.	S	2	a) Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten I	Teilnahme	30	30	2
2.	S	2	b) Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Portfolios					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul: Professionelle Gespräche kooperativ führen

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-AM-10	180h	6 LP	1. oder 3. Semester	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden…

- kennen wesentliche Elemente einer professionellen, kooperativ gestalteten Gesprächsführung mit unterschiedlichen Gesprächspartnern in pädagogischen Kontexten und wenden diese in Übungssituationen sicher an
- reflektieren professionelle Gesprächsführung vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Konzeptionen zur Beratung und Gesprächsführung
- kennen, erproben und reflektieren kooperative Methoden für Gesprächs- und Beratungssituationen in pädagogischen Kontexten unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Kontexte

3 Inhalte des Moduls

- Professionelle Gesprächsführung in pädagogischen Kontexten (mit Eltern, Kindern und Jugendlichen, pädagogischen Fachkräften und weiteren Kooperationspartnern) vor dem Hintergrund verschiedener Konzeptionen
- Kooperative Methoden für Gesprächs- und Beratungssituationen in pädagogischen Kontexten (z. B. Schullaufbahnberatung, Lernentwicklungsgespräche, Feedbackgespräche, Konfliktgespräche, Coaching- und Zielvereinbarungsgespräche…) unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Kontexte

4 Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Übung, Training

5 Teilnahmevoraussetzungen

BA Lehramt für Sonderpädagogik

6 Prüfungsformen

Portfolio

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung

9 Stellenwert der Note für die Endnote

6/27

10 Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Univ.-Prof. Dr. T. Hennemann, Mitarbeiter des Lehrstuhls für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung

11 Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	**LV**	**SWS**	**Gegenstand**	**Prüfung/Leistung**	**K**	**SSt**	**CP**
1./3.	S	2	a) Professionelle Gesprächsführung in pädagogischen Kontexten	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	b) Kooperative Methoden für Gesprächs- und Beratungssituationen	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Portfolio					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul: Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
GyGe-MEd-FSP-AM-11	180h	6 LP	1. oder 3. Semester	Sommersemester	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden...

- haben vertiefte Kenntnisse über wissenschaftliche Diskurse zu Gesundheit und Partizipation
- haben vertiefte Kenntnisse über Fragestellungen, Theorieansätze, Methodologie und Forschungsergebnisse zu Gesundheitstheorien und partizipationsorientierten Methoden
- haben die Fähigkeit, Bildungssystem und Arbeitswelt unter besonderer Berücksichtigung von Gesundheit und Inklusion aus interdisziplinärem Blickwinkel zu verstehen und zu analysieren
- verfügen über die Fähigkeit, die Lebenssituation von behinderten Jugendlichen und Erwachsenen unter Verwendung interdisziplinärer Theoriebildung und Methoden zu verstehen, zu analysieren und im Hinblick auf Inklusion und Partizipation zu gestalten
- verstehen es, die eigene künftige Berufsrolle als Sonderpädagoge/Sonderpädagogin auf der Basis der Leitprinzipien Inklusion mit Hilfe interdisziplinären Wissens über Gesundheit und Partizipation kritisch zu reflektieren.

3 Inhalte des Moduls

Gesundheitstheorien und empirische Forschungsergebnisse
Gesundheit und Bildung
Gesundheit in der Arbeitswelt
Akteure und Stakeholder in Bildungssystemen und Arbeitswelt
Gesundheit fördern, Transitionen gestalten
Evaluations- und Partizipationsorientierte Forschungsmethoden

4 Lehrformen

Seminar

5 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6 Prüfungsformen

Hausarbeit (2 LP)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung

9 Stellenwert der Note für die Endnote

6/27

10 Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Niehaus , NN

11 Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	**LV**	**SWS**	**Gegenstand**	**Prüfung/Leistung**	**K**	**SSt**	**CP**
1./3.		2	a) Förderung von Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt	Teilnahme	30	30	2
1./3.		2	b) Evaluations- und Partizipationsforschung	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Hausarbeit					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

Aufbaumodul: Disability Studies

Kennnummer	**Workload**	**Credit-points**	**Semester**	**Häufigkeit**	**Dauer**
GyGe-MEd-FSP-AM-13	180h	6 LP	1. oder 3. Semester	Winter-semester	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende
	b) Seminar	2 SWS/30 h	30h	40 Studierende

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden…

- kennen die Denkmodelle, Theorien, Forschungsfelder und aktuellen Diskurse der Disability Studies
- haben Kenntnisse über die Historizität und Kulturalität von Behinderung
- können Behinderung auf der Basis der sozialen und kulturellen Modelle von Behinderung, im Anschluss an sozialwissenschaftliche Diskurse und die Cultural Studies kritisch reflektieren
- können Behinderung aus einem rehabilitationskritischen und partizipationsorientierten Blickwinkel analysieren
- haben Kenntnisse über die Bedeutung von Gesellschaft und Kultur für Prozesse der sozialen Benachteiligung, Marginalisierung, Inklusion und Exklusion
- haben Kenntnisse über interdisziplinäre Diskurse zu Behinderung
- haben Kenntnisse über internationale Debatten und international vergleichende Forschung zu Behinderung
- können Geschichte, Theorien und Handlungsansätze der Behindertenpolitik im internationalen Vergleich aus Sicht der Disability Studies kritisch reflektieren

3 Inhalte des Moduls

- Grundbegriffe, Grundannahmen und Theorien der Disability Studies
- Denkmodelle, Forschungsfelder und aktuelle Diskurse der Disability Studies
- Soziale und kulturelle Modelle von Behinderung
- Soziale Benachteiligung, Marginalisierung, Inklusion und Exklusion
- Emanzipatorisch-partizipative Methoden und Forschungsansätze
- Disability History, Cultural Studies, Gender Studies, Queer Studies, Diversity Studies und andere Forschungsfelder
- Inklusion, Partizipation, Emanzipation, Menschenrechte und bürgerrechtliche Gleichstellung

	• Behindertenpolitik im internationalen Vergleich
4	**Lehrformen** Seminare
5	**Teilnahmevoraussetzungen** keine
6	**Prüfungsformen** Schriftliche Hausarbeit (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Lehramt Sonderpädagogsiche Förderung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 6/27
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Anne Waldschmidt
11	**Sonstige Informationen**

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
1./3.	S	2	a) Grundlagen der Disability Studies	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	b) Spezielle Fragen der Disability Studies	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Hausarbeit					0	60	2
Σ		**4**			**60**	**120**	**6**

2.3 Vorbereitung Praxissemester

Aufbaumodul: Vorbereitung Praxissemester

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
ZfL-VPS-GyGe	240 h	8 LP	1.Semester	Jedes Semester	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar Bildungswissenschaften	20 h	30 h	max. 60
	b) Seminar Fachdidaktik 1	20 h	30 h	max. 60
	c) Seminar Fachdidaktik 2 / sonderpädagogische Fachrichtung	20 h	30 h	max. 60
	d) Seminar Profilfach	10 h	40 h	max. 20

2 Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen

Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...

- wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen, unter besonderer Berücksichtigung der individuellen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe an unterschiedlichen Förderorten.
- Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen und dies unter besonderer Berücksichtigung der Verknüpfung von Fach- und Entwicklungs-/Förderzielen.
- Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln.
- an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken.
- Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach).
- spezifische Verfahren der Diagnostik, Förderplanung und –maßnahmen anzuwenden und sind in der Lage diese angemessen zu evaluieren.

3 Inhalte des Moduls

- Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken und der sonderpädagogischen Fachrichtung.
- Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach

4 Lehrformen

Seminaristischer und projektorientierter Unterricht

5 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6 Form der Modulabschlussprüfung

Schriftliche Prüfung:

	Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Regelmäßiger Besuch der vier Seminare, bestandene schriftliche Prüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**
9	**Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote** 8/120
10	**Modulbeauftragte/r** FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	**Sonstige Informationen** Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. Als Modulvoraussetzung für das AM Praxissemester muss, außer dem SM-Vorbereitung Praxissemester SP, auch das Vorbereitungsseminar auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften aus dem SM-Innovieren absolviert sein. * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1	S		Seminar Bildungswissenschaften	Teilnahme	20	30	
			Seminar Fachdidaktik 1	Teilnahme	20	30	
			Seminar Fachdidaktik 2 / sonderpäd. Fachrichtung	Teilnahme	20	30	
			Seminar Profilfach	Teilnahme	10	40	
Modulabschlussprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach						40	
Σ					**70**	**170**	**8**

2.4 Praxissemester

Aufbaumodul: Praxissemester SP

Kennnummer	Workload*	Leistungspunkte	Semester**	Häufigkeit	Dauer
ZfL-PS	750 h	25 LP	2.Semester	Jedes Semester	1 Semester

	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
1	a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule	250 h	140 h	variierend je nach Lernort
	b) Begleitung durch die Universität	30 h	270 h	max. 20

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Lernort Universität:

Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...

- aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln.
- vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren.
- ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden.
- bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen.

Lernort Schule/ZfsL:

Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...

- fachliches Lernen zu planen.
- die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.
- Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.
- Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.
- Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.
- über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.

3 Inhalte des Moduls

Lernort Universität:

- Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe)
- Fachdidaktische Begleitung im Profilfach und in den Nicht-Profilfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen)

	Lernort Schule/ZfsL: • Einführungsveranstaltungen durch ZfsL • begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern • Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)
4	**Lehrformen** Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich (12-15 h pro UV))
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Das SM-Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein. Im Lehramt Sonderpädagogik muss zusätzlich das Vorbereitungsseminar auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften aus dem SM-Innovieren absolviert sein.
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form dokumentiert, sowie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**
9	**Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote** 12/120
10	**Modulbeauftragte/r** FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	**Sonstige Informationen** Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte. ** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).

2.5 Masterarbeit

<table>
<tr><td colspan="7">Masterarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennummer
GyGe-MEd-MA</td><td>Workload
450 h</td><td>Leis-tungspun kte
15 LP</td><td>Semester
4. Sem.</td><td>Häufigkeit
jährlich</td><td>Dauer
1 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="2">Lehrveranstaltungen
-</td><td>Kontaktzeit
-</td><td colspan="2">Selbststudium
-</td><td>Gruppengröße
-</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen
Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte des Moduls
Die Masterarbeit kann in Verbindung mit jedem Mastermodul geschrieben werden. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es innerhalb der vorgegebenen Frist bearbeitet werden kann. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.
Die Masterarbeit muss eine schriftliche Darlegung enthalten und kann durch andere Formen wissenschaftlicher Arbeit (zum Beispiel Softwarekomponenten) ergänzt werden.</td></tr>
<tr><td>4</td><td colspan="6">Lehrformen
Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.</td></tr>
<tr><td>5</td><td colspan="6">Teilnahmevoraussetzungen
Bei der Anmeldung zur Masterarbeit werden für das jeweilige Unterrichtsfach
Folgende allgemeine Zulassungsvoraussetzungen überprüft:
1. die Einschreibung oder Zulassung als Zweihörerin oder Zweithörer gemäß § xx Abs. xRPO.
2. die Studienvoraussetzungen gemäß § 4 Abs. 1 und 2;
3. die Teilnahme an der obligatorischen Studienberatung gemäß § 12 Abs. 4;
4. gegebenenfalls der Nachweis weiterer fachlicher Zulassungsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen;
5. gegebenenfalls der Nachweis der Erfüllung von Auflagen, die im Zusammenhang mit der Zulassung zum Masterstudium erteilt wurden.
Die Zulassung zur Masterarbeit ist zu versagen, wenn eine dieser Voraussetzungen nichterfüllt ist.</td></tr>
<tr><td>6</td><td colspan="6">Prüfungsformen
Schriftliche Hausarbeit gemäß der Prüfungsordnung
Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.</td></tr>
<tr><td>7</td><td colspan="6">Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit gemäß § 14 der Prüfungsordnung</td></tr>
<tr><td>8</td><td colspan="6">Verwendung des Moduls(in anderen Studiengängen)</td></tr>
</table>

	-
9	**Stellenwert der Note für die Endnote**
10	**Modulbeauftragte/r** -
11	**Sonstige Informationen** Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

<table>
<tr><td colspan="6">Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
Sonderpädagogische Fachrichtung</td></tr>
<tr><td rowspan="6">Master</td><td rowspan="2">1</td><td rowspan="2">SM 1
9 LP</td><td colspan="2">Vorbereitung Praxisse-
mester 3 LP</td><td rowspan="2">9</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="3">Praxissemester</td><td></td></tr>
<tr><td>3</td><td></td><td>AM A 6LP</td><td>AM B 6LP</td><td rowspan="2">18</td></tr>
<tr><td>4</td><td>SM 2
6 LP</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">30</td><td></td></tr>
</table>

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Prüfungsamt Department Heilpädagogik

Universität zu Köln

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4

50931 Köln

Raum: 4b (Erdgeschoss), Gebäude 213

Telefon: +49(0)221 - 470 1667

Telefax: +49(0)221 - 470 2419

E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Web: http://www.hf.uni-koeln.de/34725

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für fachliche Informationen und Beratung zu inhaltlichen Fragen können Sie sich an die angegebenen Modulbeauftragten wenden.

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung stehen die MitarbeiterInnen des SSC Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung:

SSC Heilpädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät, Frangenheimstr. 4, 50931 Köln

Sprechstunde: siehe Aushang (Raum 4a) oder unter

http://www.hf.uni-koeln.de/30382

Telefon: +49(0)221-470-4950

E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Für alle organisatorischen Fragen in Prüfungsangelegenheiten können Sie sich an das SSC Heilpädagogik wenden.